

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jol. Gruun.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Petrusblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, andernorts an d. P. K. abgeholt M. 1.75. Das vierteljährliche Sonntagblatt wird den Abonnenten gegen einen Nachschlag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Leserkreise unsere Blätter die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Akademie durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 49.

Donnerstag den 3. März 1898. (Königunde.)

25. Jahrgang.

Gr. Einen Gruß nach Rom

(3. März)

zu entbieten, gibt uns der heutige Tag wieder einmal freudigen Anlaß. Am 20. Febr. 1878 war der damalige Cardinal-Camerlengo von Rom im geheimen Conclave zum Vater der katholischen Christenheit erhoben worden und heute vor 20 Jahren, am 3. März 1878, trat er nach feierlicher Krönung als Leo XIII. sein hohes Amt an.

Zwanzig Jahre harter Gefangenschaft haben sich für unsern heiligen Vater seither an diesen Tag gereiht, zwanzig Jahre maßloser Beschimpfung und es auch gewesen seitens des höhern und niederen Pöbels, dem entgegenzutreten die italienische Regierung weder den Willen noch die Kraft und den Muth hatte!

Schon gleich der erste Tag seines päpstlichen Regiments ließ Leo XIII. das Drückende seiner Lage bitter empfinden, er durfte es nicht wagen, von der äußeren Galerie der St. Peterskirche aus zum ersten Male „urbi et orbi“ der ewigen Stadt und dem ganzen Christenthum zu sprechen.

maler; bald mißhandelte man ruhig des Weges ziehende Pilger, und ließ dagegen die Fahne des Satankultus frei in den Straßen wehen. Erst jüngst erlebten wir wiederum den Scandal, daß katholische Studenten angegriffen wurden, weil sie dem Papste eine Huldigung darbringen wollten. Aber wie sehr auch der unter italienischem Schutze groß aufwachsende Unglaube und die Kirchenwuth sich aufbäumten, an die hehre ruhige Gestalt Leo's XIII. reichten sie nicht heran und aller Fluch und alle Verunglimpfung konnten dem vom Schmerz zerrissenen Herzen nur einen Segensspruch und immer wieder das Gebet entlocken, daß Gott die Sündenden doch zur Einsicht führen möge.

Gestern, am 2. März, vollendete der 1810 geborene 258. Nachfolger des hl. Petrus zu Rom sein 88. Lebensjahr. Als Leo XIII. im Conclave nach dem Tode Pius IX. hörte, daß die Cardinale ihm ihre Stimme geben wollten, bemerkte er selbst, er sei zu alt und in zu wenig guten Gesundheits-Verhältnissen und hat einige seiner Wähler, die möchten ihre Stimmen einem andern geben, weil sonst das Cardinals-Collegium bald wieder zu einer neuen Wahl sich versammeln würde. Dieser Ansicht waren auch die meisten Personen in Rom, welche den Cardinal Pius XII. bemerkenswerth ist dem gegenüber, Vater während der 20 Jahre seines Pontificats gewesen ist.

haltenen Priesterabstammung Leo's XIII. erfüllt.

Erheben wir heute auf's neue unser Gebet zum Stifter unserer hl. Kirche, daß Er Seinen Stellvertreter noch recht lange erhalten möge, der Kirche und den Gläubigen zum Heile, Gott zum ewigen Ruhme!

Deutschland.

* Berlin, 2. März.

* Das preussische Ministerium des Innern, so schreibt die Frankf. Ztg., führt ein eigenartiges Dasein. Zwei Gegenstände, die beispielsweise in England längst ordnungsmäßig getrennt sind, werden in ihm ungetrennt und einheitlich verwaltet: die Polizei und die Oberaufsicht über die Selbstverwaltungskörper. Die letztere bringt es mit sich, daß zur Kompetenz dieses ungetheilten Ministeriums auch die Aufsicht über die Landgemeinden, Gutsbezirke und Kreisverwaltungen gehört, in denen namentlich im Osten der Elbe, der preussische Landadel ein möglichst ungehörtes Dasein führen will. Es ist geradezu Tradition, daß in Preußen der Minister des Innern immer den adeligen Familien des Landes entnommen wird, und dies gibt dem ganzen Ministerium seine Farben. Ob es Graf Eulenburg I. oder Graf Eulenburg II. war, ob Herr v. Buttamer oder Herr v. Köller, sie alle gehörten den adelichen-pommerschen Ritterchaften an, mit ihren Familienbeziehungen, mit ihren Interessen, mit ihren Vorurtheilen.

dieses. Gearbeitet wird dort übermenschlich. Schon um nicht eine Stellenvermehrung zu bewirken und reiches Blut hineinzulassen, spannen die Mitglieder dieses Ministeriums eher ihre äußersten Kräfte an. So kommt es, daß die Zahl dieser Mitglieder klein ist, viel kleiner, als die weiten und stets steigenden Aufgaben es erfordern würden. Das Duzend Geheimräthe, das sich hier in die Geschäfte theilt, bezieht unter sich nicht einmal für jedes Fach, das in dieses Gebiet fällt, einen eigenen Sachmann. Niemand ist unter ihnen, der z. B. auf dem Gebiete der Armenpflege, wenn auch nicht als Autorität, sondern auch nur als erfahrener gelten könnte. Das Kommunalabgabengesetz ist ein leidlich gut gemachtes Gesetz, weil das mitwirkende Finanzministerium sich bereit erklärt hat, die Arbeit zu machen. Schon die Ausführungsanweisung, die im Ministerium des Innern selbst gemacht werden mußte, zeigt auf allen Seiten die Mangelhaftigkeit der Kräfte. Und wie vollends sachwidrig gar die Entscheidungen waren, die aus dieser Behörde in den Bestätigungsfragen der einzelnen Steuerordnungen kamen, das ist in den städtischen Selbstverwaltungen noch heute zur Genüge bekannt. Jede sich daher Niemand ein, daß es mit irgend einer Angelegenheit, die zum Ressort dieses Ministeriums gehört, besser werden könne, solange das Ministerium selbst nicht gründlich reformirt wird.

* Zur Hebung des protestantischen Bewußtseins scheint ein Jugendzieher in leitender Stellung Veranlassung zu finden. Wie in der „Erm. Ztg.“ mitgetheilt wird, war der Director W. von der höhern Mädchenschule in Tilsit auf dem vor etwa vierzehn Tagen in einem dramatischen abgehaltenen Kostümfeste „als wenn auch das Kostüm des weißen Talar usw. — nicht sollte, so hatten thätigen die Lieberpf dargestellt, die wurde mit

und den

ie.

Hôtel-Restaurant
ngssystem Stolze-
cl. Lehrbuch.
ierzu sind an den

„Neu-Stolze“.

ing!

2 Mk. das
Loos.
II. L. 20 M.
28 L. 50 M.

150,000.

baar.

Nachnahme.

ephon 498.

sen-

chlaf-

ch,

!!

3 9 1/2 Uhr:

örung

atigl. Amtsgericht

vesia,

holischer Kaufleute.

d punkt 9 Uhr:

rttrag:

ipiritismus.

es Erscheinen bildet

der Vorstand.

. Eintracht

onnerstag Wieder

ngelmäßig. Proben

ographie.

erger'sche Stenogra-

für engeren Zusammen-

Bornahme gemeinschaft-

en interstieren, werden

ten, am Samstag den

Abends 9 Uhr, in

deren Binc. Mäster

schreiber, wird eine

über die Pflege der

den Kunst in Neuß

seinen.

Vorstand des

achen Stenographen

ns Düsseldorf.

erner Meidermacher

in und außer dem Stadt-

Wittgerstraße 93

schwärter such Sie

frau Köcher, Neuß.

milch.

ev. täglich zu verkaufen

hige Biberber wolle

M. 112 an die G

Die „Sammlungspolitik“, die, wie
 letzten Bericht, in der Verammlung des
 Wirtschaftlichen Ausschusses, so warm
 geachtet und, hat, wie verlautet, in jeder
 Hinsicht vollständig gescheitert.
 Versuch der Herren Sozialisten
 der Herren Sozialisten
 die Wirtschaft für die
 auf, der
 letzten

Paris, 2. März. Der Sturm des Jola-Prozesses, der von hier aus über das Land gegangen, hat sich etwas gelegt, ausgetobt hat er aber noch nicht. Auch eine Klärung hat noch nicht stattgefunden. Der größte Theil der Bevölkerung ist auch heute noch weit entfernt, herauszufinden, wo die Wahrheit zu finden ist, und wenn die Dreyfus-Sekte meinen, die geistige Elite der Nation räume an ihrer Seite, so dürfen sie sich doch in einem großen Irrthum befinden. Es gibt geistig hervorragende Männer, welche gleich den Offizieren überzeugt sind, Dreyfus sei der Verächter, den das Kriegsgericht beurtetheil hat. Der Vorstand des Abolatenbundes hat gestern in geheimer Sitzung über die Angelegenheiten, welche mit dem Proceß Jola zusammenhängen, verhandelt. Man versichert, daß eine Sympathieadresse für die Armee von 340 Abolaten unterzeichnet worden ist. Von diesen Leuten wird wohl Niemand behaupten wollen, daß sie die Ansicht ihrer Collegen Sabori theilen oder Dummköpfe seien. Es ist vielmehr anzunehmen, daß dieselben ebenso in gutem Glauben handeln, wie Jola's Vertheidiger. Wie der Dreyfus-Handel endlich endigen wird, ist noch gar nicht abzusehen. Die Freunde des Deportirten werden nicht ruhen und rasten, sie werden immer wieder ihre Stimme erheben und die Revision des Proccesses verlangen. Auf der andern Seite bemüht sich die Regierung, ihr „Prestige“ aufrecht zu erhalten. Sie behauptet, von der Schuld des Ex-Regimentsführers überzeugt zu sein, das genügt ihr, die unpassendsten Maßregeln zu ergreifen, um die Propaganda von Dummheit-Dreyfus zu unterdrücken. Besonders Reaktionen-Dreyfusianer, die nicht ihren Standpunkt theilen, beobachtet sie scharf. Der Corpschef „Bajeler Nachrichten“ ist angewiesen worden, der „Temps“ hält es für nöthig, zu versichern, die Ausweisung stehe in keinem Zusammenhang mit dem Proceß Jola. Es glaubt aber doch kein Mensch. Noch eine andere Maßregel hat die Regierung getroffen, die auf den Proceß Jola zurückzuführen sein dürfte. Der Präsident der Republik hat nämlich gestern ein Dekret unterzeichnet, welches den obersten Kriegsrath auf neuen Grundlagen einrichtet, der Zusammenhang mit dem „historischen“ Proccesse ist unentbehrlich. Die Regierung wird auch nicht beschämen, ihn zu nützen. Augenblicklich herrscht wie eingangs bemerkt, verhältnißmäßige Ruhe, es ist aber, wie man sich befindet und jeder instinktiv ahnt, nur ein neuer Sturm.

Die Abgg. v. Bennigsen, v. M
ese sprechen für den
ulda), weil der

C Ueber Epiritismus hielt Herr Oberprediger
arff gehalten Abend in der Versammlung des kath.
nism. Vereins „Dioetia“ einen feindseligen und befehdenden
Vorortrag, welchem die zahlreich erschienenen
Zuhörer mit großem Interesse folgten. Der spiriti-
stische Unfug hat bekanntlich in Amerika seine Ge-
burtstätte. So lange sich die Bewegung drüben in
ihren Grenzen hielt, wurden die Verirrte über-
haupt den spiritistischen Gemeinden vielfach für
amerikanischen Humbug gehalten. Der Epiritismus
hat aber über England und Frankreich seinen Eingang
nach Deutschland gehalten, fast jede große Stadt in
Deutschland hat bereits ihre spiritistische Gemeinde. Das
sehr charakteristisch für die heutige Zeit des Unglaubens.
Wo der Unglaube ein Gebäude errichtet, setzt der
Verdauende seine Krone auf. Die ungläubigsten Ge-
lehrten sind entgegengerungen abergläubig, wofür viele
Beispiele vorliegen. Der Epiritismus flößt den Athe-
isten nicht geringen Schaden ein, jede Entlarzung irgend
eines „Mediums“ verurtheilt sie mit triumphirender
Rathlosigkeit. Ist es aber nicht gescheit,
sich mit Epiritismus zu beschäftigen? Ist es nicht
schwer, sich mit Epiritismus zu beschäftigen?

Wegen Platzmangel bin ich gezwungen, die **Special-Abtheilung**

Tuche und Buxkins

bedeutend zu verkleinern,
und um dies rasch zu ermöglichen, gewähre ich von heute an für die nächsten Tage auf sämtliche

Herren- und Knaben-Anzugstoffe,

Tuch- und Kammgarn-Stoffe für Confirmanden,

„ „ „ „ „ und **Cheviots** für Jaquettes, Mäntel u. Pelzerinen

Rabatt von 25 Prozent.

Die Stoffe sind in der I. Etage ausgelegt, die (Brutto-)Preise durch offene Zahlen Jedermann sichtbar.

M. Schneider, Düsseldorf.

Schadowstrasse 36. (Inhaber: Adolf Mathaei,) Ecke Victoriastrasse.

Heute Morgen 8¹/₂ Uhr entschlief sanft und ergeben in Gottes heil. Willen unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Adolph Dahmen.

Derselbe starb nach kurzem schweren Leiden im Alter von 60 Jahren, zuvor gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten. Um ein Gebet für den lieben Verstorbenen bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Constantinopel, Wiesbaden, Barmen, Düsseldorf und Derendorf, den 2. März 1898.

Die glückliche Geburt eines **Zwillingspaares,** Knabe und Mädchen, zeigen ergebenst an
J. C. Uhlenbrock und Frau,
Anna geb. Schlantky.
Neuss, den 2. März 1898.

Land-Verpachtung
zu Neussfurth.

Montag den 7. März curr., Nachmittags 5 Uhr, läßt der Adelswirth Herr Johann Krieger zu Kaatz, Rheinl., im Wirthshaus von Herrn Conrad Schmalbach zu Neussfurth: seine nach der diesjährigen Ernte pachtlos werdenden, in der Gemeinde Kaatz gelegenen Ackerländereien, öffentlich auf längere Jahre verpachten.

Insigial: Brandenbergs, Notar.

2 schöne Zimmer an ältere kinderlose Leute zu vermieten. Wo, sagt die Expd.

Schönes großes Zimmer per 1. April zu mieten. Näheres: Rixhauserstr. 61, I. Etage.

Mehrere Wohnungen in der Joleffstraße zum 1. April zu vermieten.

Gebr. Widmann.

Schöne, freundliche Wohnung, wohnstlich 6 Räume, am liebsten in der Nähe des Bahnhofes oder im Centrum der Stadt, von jungem Ehepaar gesucht. Preisangabe erwünscht. Offerten unter A. R. 12 besorgt die Expd.



Gott segne das ehrbare Handwerk!

Sonntag den 6. März, Nachmittags 1/5 Uhr, findet im Saale des städtischen Kaufhauses eine

große allgemeine Handwerker-Versammlung

für die Stadt und den Kreis Neuss

statt, beauftragt

Einleitung der Organisation des Handwerks

auf Grund des Handwerker-Gesetzes vom 28. Juli 1897.

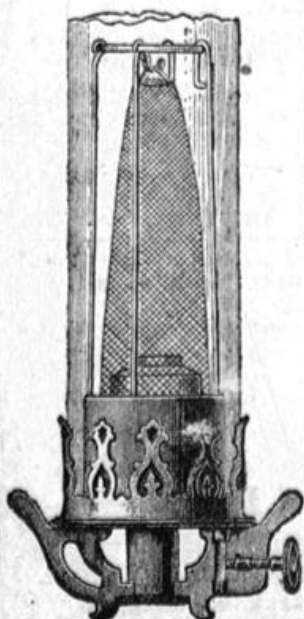
Alle Handwerksmeister und Gesellen, welche Sinn und Berufsbahn haben für die Ehre und das Wohl ihres Standes, ladet zu dieser Versammlung ebenso freundlich wie dringend ein

Das Comité.

Fettweis, Präses des kath. Gesellenvereins.
Knoop, 1. Vorsitzender, Obermeister der Bäckerinnung. W. Fuchs, 2. Vorsitzender, Obermeister der Holzgewerksinnung. Helten, Bäckermeister und Conditor, Schriftführer. Fischer, Obermeister der Schuhmachereinnung. Grolms, Schuhmachereifer. Salm, Metzgermeister. Velmer, Stellmachereifer. Vieten, Obermeister der Fleischerinnung.

Neuer verbesserter Schutzapparat für Gasglühlicht.

D. R.-P. 75386 und Zusatzpatente.



Dieser Apparat kann leicht angebracht werden. Er bietet vollständigen Schutz gegen das lästige Springen des Cylinders und gegen Verletzung des Strümpfchens. Letzteres kann in den Apparat gehängt werden, wodurch der russensetzende Stiff fortfällt, u. besseres u. beständigeres Licht erzielt wird.

Leichtes Auf- und Abnehmen des Cylinders zum Reinigen.

„Kein Gasglühlicht ohne Schutzapparat.“

Preis per Stück 1 Mark.

Alleinverkauf für Neuss, Grovenbroich, Krefeld und Umgegend
Pet. Frz. Hilger,
Neuss, Oberstrasse 98.

Für Uebernahme des obengenannten Artikels in Grovenbroich suche einen repräsentablen Mann, dem hoher Rabatt gewährt wird. Fr.-Offerte erbeten.

Für Landwirthe.

Guterhaltene Schenke, 32 an 40 Fuß groß, steht auf Abbruch billig zu verkaufen. Näheres durch

J. van Haag, Neuss.

Rauchen Sie **Nadorff's Tabak**

aus der Tabakfabrik G. J. Nadorff in Rheine a. d. Ems, leicht, mild und angenehm.

Volkverein für das kath. Deutschland.

Die erste diesjährige

Monats-Versammlung

findet Freitag den 4. d. Mts., Abends punkt 9 Uhr, im oberen Saale des Restaurant V. Müller statt. Zu derselben werden

Socialpolitische Vorträge

mit eventl. anschließender Diskussion gehalten.

Zu dieser Veranstaltung haben alle Mitglieder freien Zutritt.

Um gefl. zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Der Geschäftsführer im Kreise Neuss:

Jos. Grunau.

Endgiltig vom 14. bis 16. März c. Ziehung!

Das Loos nur 2 Mark.

Grosse Friedberger Geld-Lotterie.

8140 Gewinne 250,000 Mk. baar ohne Abz. 5 Hauptgew. Mk. 150,000.

Hauptgewinne Mk. 50,000, 40,000 30,000, 20,000, 10,000 etc. baar.

Porto und Liste 50 Pfg. extra. Loose empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, das Bank- und Lotterie-Geschäft

Franke & Cie., Düsseldorf, Königsallee 26, Telephon 498.

Mobilar-Versteigerung.

Samstag den 5. März c., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Locale des Wirths Herrn Blumenkamp, Niederstr., hier selbst eine Anzahl gut erhaltener Mobilien, u. A.:

6 Tische, 50 Stühle etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neuss.

Adam Hansen.

Eine gute Uhr

ist das beste Communionsgeschenk

und empfehle solche in Gold und Silber, gangfertig und regulirt — in grossartiger Auswahl nur besserer Qualität mit anerkannt prima Werken unter 2jähriger Garantie — zu reell billigsten Preisen.

Namen und Widmungen werden gratis eingravirt und erbitte Aufträge recht frühzeitig.

Neuss, Heinrich Busch, Büchel 48,

Uhrmacher, Uhren en gros & en détail.

Atelier für Neuanfertigung und Reparaturen.

Im Anholern von Matratzen und Sophas aller Art, in und außer dem Hause, empfiehlt sich billigst

Josel Rutenholz, Oberstr. 91.

Beschied. gebrauchte Decimalkalibren und eine Waage billig zu verkaufen.

Neuss, Rixhauserstr. 69, an d. Tonhalle.

Große Mele	Gr. 22. 4.50
Faherfreies B'wollsaatmehl	6.
Deutsche Palmfaden	6.60
Polymehl u. Gerstenmehl	6.
Bestmehls Dührer	6.
Fleischfütterfuder fatter	11.50
Kaiserfuder, Borsdorf 000 zc. blüthg.	
Gut. Rottmann, Grovenbroich.	

Magnum bonum und Größt-Kartoffeln zu haben bei

Jos. Belludt, Grimlinghausen.

25 Gr. Kartoffeln, frühe WROB

und neuwachsend zu haben bei

Jos. Eichhorn, Billon b. Wevelingh.

Nadorff's Tabak
in 1/4 Pfd.-Packet 25 u. 20 Pfg. zu haben bei

P. Spelter, Cigarrenhandlung, Oberstr. 113.

Deutscher Rotzwein,
garantirt rein,
unterzeichnet von Herrn Geh. Hofrath

Prof. Dr. B. Fresenius, Wiesbaden.
Seit 1871 zu en gros-Preis.
(A Flasche 50 Pfg.)
B. Barfuß, Krefeld. 11.